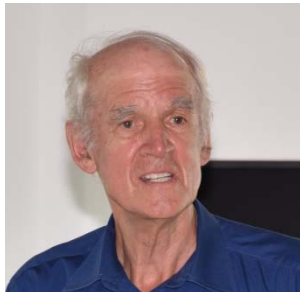




Presseinformation – 24. September 2015

Charles Taylor (IWM) erhält „Nobelpreis der Sozialwissenschaften“



Der kanadische Philosoph Charles Taylor, der am Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) in Wien einen Forschungsschwerpunkt zum Thema „Religion und Säkularismus“ leitet, wird am 29. September 2015 gemeinsam mit dem deutschen Philosophen Jürgen Habermas mit dem John-W.-Kluge-Preis ausgezeichnet. Der mit 1,5 Millionen Dollar dotierte Preis wird seit dem Jahr 2000 an herausragende Forscher der Geistes- und Sozialwissenschaften vergeben, deren Disziplinen nicht durch den Nobelpreis abgedeckt sind. Die feierliche Zeremonie findet im Jefferson-Gebäude der Kongressbibliothek in Washington D.C statt.

im Jefferson-Gebäude der Kongressbibliothek in Washington D.C statt.

Sowohl Charles Taylor als auch Jürgen Habermas seien brillante Philosophen und vielseitig engagierte Personen des öffentlichen Lebens, die trotz unterschiedlicher philosophischer Traditionen die Fähigkeit teilen, drängende Probleme unserer Zeit mit einem herausragenden Gespür für individuelle und soziale Zusammenhänge anzusprechen, heißt es in der Begründung von James H. Billington, amtierender Direktor der *Library of Congress*. Habermas und Taylor teilen sich das Preisgeld von 1,5 Millionen Dollar, das anlässlich des 15. jährigen Bestehens des Kluge-Centers dieses Jahr aufgestockt wurde.

Religions-Schwerpunkt in Wien

Charles Taylor, 1931 in Kanada geboren, ist emeritierter Professor für Philosophie an der McGill University in Montréal. Seit 2009 ist er ein Permanent Fellow am Wiener Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM), wo er den Forschungsschwerpunkt „Religion und Säkularismus“ leitet. Ziel dieses Schwerpunktes ist es, die Beziehung zwischen Religion und Säkularismus im Zeitalter der Globalisierung näher zu beleuchten. Ein besonders Anliegen ist es, die Perspektiven verschiedener Kulturen, Religionen und theoretischer Ansätze miteinander zu verflechten. Ein Diskussionsforum für die Ergebnisse dieses Forschungsschwerpunktes ist die von Charles Taylor ins Leben gerufene Konferenzreihe *Modes of Secularism and Religious Responses*. Diese brachte bereits sechsmal in Folge internationale Experten unterschiedlichster Disziplinen und Konfessionen nach Wien, um über die Zukunft der Religion zu diskutieren.

Der Kluge-Preis

Der nach dem Mäzen John W. Kluge benannte internationale Wissenschaftspreis wird in unregelmäßigen Abständen vom John W. Kluge Center der Library of Congress in den Fachrichtungen Geschichte, Philosophie, Politik, Anthropologie, Soziologie, Religion, Kunstgeschichte, Literatur- und Sprachwissenschaften vergeben. Zu den bisherigen Preisträgern zählen u.a. Leszek Kołakowski, Paul Ricœur und Peter Brown.

[Livestream der Preisverleihung:](http://www.loc.gov/loc/kluge/prize/)

<http://www.loc.gov/loc/kluge/prize/>

Nähere Informationen zum Forschungsschwerpunkt am IWM:

Religion und Säkularismus: www.iwm.at/research

Rückfragehinweis:

MMag.^a Marion Gollner

Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)

Public Relations

Spittelauer Lände 3, 1090 Wien

Mail: gollner@iwm.at

Tel.: 01-313-58-207